

AZ: 211.0
SV Nr. 2020/088

Ersteller: Jasmin Janisch

Franz-Anton-Maulbertsch Schule - Entscheidung über die Beschaffung von Tablets für alle Schülerinnen und Schüler der FAMS sowie Beauftragung der Durchführung einer Breitbandausschreibung und -verkabelung auf dem Schulcampusgelände

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat befürwortet die weitere Beschaffung von Tablets für die Franz-Anton-Maulbertsch Schule. Er erteilt der Verwaltung den Handlungsauftrag, im Rahmen der Zuweisungen des Landes Baden-Württemberg eine möglichst große Anzahl, in Summe um die 60 Tablets, zu besorgen. Weitere ca. 100 Tablets sollen zusätzlich beschafft werden, um eine vollumfängliche Ausstattung der FAMS zu erreichen. Hierzu sind entsprechende Anträge an die örtlichen Stiftungen zu stellen. Der Restbetrag kann über den Investitionshaushalt unter der Investitionsnummer 2110-001 abgewickelt werden.**
- 2. Der Gemeinderat befürwortet die Erstellung eines Angebotes für die Breitbandanbindung der FAMS. Gleichzeitig sollen die sich auf dem Schulcampus befindenden anderen Einrichtungen mit angebanden werden.**
- 3. Zur internen Verkabelung der FAMS sind weitere Angebote einzuholen, bzw. entsprechende Anträge über das Bundesprogramm „DigitalPakt“ zu stellen.**

Sachverhalt:

Die zurückliegenden Wochen und Monate haben gezeigt, dass die Digitalausstattung der Schulen insgesamt ein sehr wichtiges Thema darstellt. Insbesondere durch das „Home-schooling“ und damit verbunden die Notwendigkeit, Zugriff auf digitale Endgeräte zu haben, zeigte sich diese Notwendigkeit. Bereits seit einigen Jahren verfolgt die Gemein-

de als Schulträger die Strategie, die FAMS mit Notebooks und Tablets auszustatten. Im Moment verfügt die Schule über ca. 90 Tablets in Klassensätzen. Von diesen Tablets sind im nächsten Jahr 32 seit 5 Jahren in Gebrauch und somit abgeschrieben. Seitens des Kultusministeriums wurde im Zuge der Corona-Krise angekündigt, dass die Schulen zukünftig in der Beschaffung der Endgeräte und der damit verbundenen Ausstattungen unterstützt werden sollen. Diese Gelder sollen im September den Kommunen als Schulträger in einer Pro-Kopf-Pauschale überwiesen werden. Es ist von ca. 80 – 90 Euro pro Schulkind auszugehen, so dass in Summe um die 20.000 € überwiesen werden könnten. Das Kultusministerium hat die Schulträger aufgefordert, bereits jetzt entsprechende Gerätschaften zu besorgen. Da die Gemeinde Langenargen als Schulträgerin und die FAMS über einen gemeinsamen Medienentwicklungsplan (MEP) verfügen, sieht dieser in gemeinsamer Abstimmung die Konzeption vor, die Schülerinnen und Schüler mit Tablets des Fabrikats „Apple“ auszustatten. Bereits jetzt sind die Gemeinde und die FAMS mit dieser Ausstattung in einer Spitzenposition im Bodenseekreis, dies sollte im Hinblick auf die Konzeption und die landeskonforme weitere Ausarbeitung des MEP weiterverfolgt werden. Hierzu wurde im gleichen Zuge der Abfrage nach den Tablets in Bezug auf das Ratsinformationssystem auch nach Tablets für die Schülerinnen und Schüler angefragt. Für das bereitgestellte Geld des Landes können in etwa 60 Geräte samt Klassenkoffer gekauft werden. Somit hätte die Schule 90 vorhandene Geräte, weniger 32 Geräte, die abgeschrieben sind, plus 60 neu zu beschaffende Geräte, also 118 Tablets zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass von den 32 abgeschriebenen Geräten rund die Hälfte noch gebrauchsfähig sind, somit können auf die 118 Geräte noch 16 hinzuge-rechnet werden. Also stünden 134 Geräte zur Verfügung. Im Moment sind an der FAMS 230 Schülerinnen und Schüler beschult. Um eine Gesamtausstattung der Schule, auch unter Berücksichtigung der Corona-Bedingungen zu gewährleisten, wäre es notwendig, zusätzlich nochmals, neben den Beschaffungen in Bezug auf den Landeszuschuss, der lediglich 25 % der Schülerschaft abdecken soll, weitere 100 Geräte plus Koffer zu beschaffen. Dies würde zusätzlich Kosten in Höhe von rund 39.000 € verursachen. Somit wäre für alle Schülerinnen und Schüler ein entsprechendes Tablet an der Schule vorhanden, das je nach Bedarf und Lehrplan eingesetzt werden kann. Gleichzeitig wäre die Schule, zumindest im Bereich der Endgeräte für die weiteren Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gerüstet. Die Installation der Geräte und der Sup-

port müssen über den Schulträger erfolgen. Hierzu müssen die entsprechenden Mittel in den künftigen Haushalten eingeplant werden. Über die örtlichen Stiftungen soll eine Anfrage in Bezug auf eine Unterstützung dahingehend gestellt werden. Die noch verbleibenden Mittel sollen über den Haushalt 2020 abgebildet werden.

Gleichzeitig wurde im Zuge der Mitgliedschaft der Gemeinde Langenargen bei KompakNet ein Angebot eingeholt, um im Rahmen der Breitbandförderung des Landes Baden-Württemberg die FAMS an eine Glasfaserverkabelung anzubinden. Zwischenzeitlich liegt dieses Angebot mit einem Kostenaufwand in Höhe von ca. 10.000 € vor. Dieses Angebot, das eine Anbieterausschreibung, Planung der Leitungszuführung und Schaffung eines Übergabepunktes am Gebäude, sowie die Zuschussbeantragung und -abwicklung beinhaltet, wurde von der Gemeinde beauftragt. Letztlich sollen sämtliche Gebäude auf dem Schulcampus (Musikschule, Kinderkrippe, Lehrschwimmbecken, Turn- und Festhalle) zumindest erschlossen werden. Hierfür fallen sicherlich noch zusätzliche Kosten an. Ebenso muss daran gedacht werden, dass die Verkabelung innerhalb der Gebäude gemacht werden muss. Die Schaffung der Breitbandinfrastruktur geht nur bis zum Gebäude. Für den inneren Schulbereich kann eine Glasfaserverkabelung im Rahmen des Programms „DigitalPakt“ des Bundes beantragt werden. Dies wird, sobald die Voraussetzungen hierfür vorliegen umgesetzt. Grundlage dazu ist allerdings, dass der Medienentwicklungsplan (MEP) von Schule und Schulträger nach landeskonformen Richtlinien fertig gestellt ist. Die landeskonforme Fertigstellung des MEP ist auf dem Weg und wird in Kürze abgeschlossen, bzw. können die Mittel nach aktuellster Mitteilung durch das Kultusministerium bereits im Vorfeld abgerufen werden. Mit dieser Ausstattung ist die FAMS gut für die Zukunft aufgestellt und verbleibt an der Spitze der Grundschulen.

Kosten/Finanzierung:

Sofern Mittel für die Beschaffung weiterer Tablets notwendig werden, wird ein Antrag an die örtlichen Stiftungen gestellt, in dem um Unterstützung gebeten wird. Die nicht gedeckten Kosten können über das Investitionsprojekt der Schule in Bezug auf den Medienentwicklungsplan I-2110-001 bei dem Mittel in Höhe von 95.000 € bereitstehen abgewickelt werden.

Für die Angebotsausschreibung und -abwicklung in Bezug auf die Schaffung der Breitbandförderung fallen Kosten in Höhe von ca. 10.000 € an. In Bezug auf die Schaffung der Breitbandförderung werden diese Kosten vom Land voraussichtlich zu 90 % getragen. Die Kosten für die hausinterne Weiterverkabelung müssen durch eine entsprechende Angebotseinholung ermittelt werden, sobald feststeht, wie die Anbindung an eine Breitbandverkabelung erfolgt. Über das „DigitalPakt-Programm“ des Bundes sind die entsprechenden Zuschussmittel zu beantragen.

Sichtvermerke:



Klaus Peter Bitzer
Leiter des Hauptamtes



Daniel Kowollik
Leiter der Finanzverwaltung



Achim Krafft
Bürgermeister